

Verlegerische Absichten auch die zum Unstän übersteigert wer-
den können. Einerseits erklärte er, daß sein Verlag nicht die
Möglichkeit aus der Hand geben könne, auch weiterhin auf dem
Gebiete der Urkundenforschung tätig zu sein, andererseits gab er
mir expressis verbis zu, daß er auf absehbare Zeit keine Mög-
lichkeit, das AfU. auf eigene Rechnung oder etwa gar mit einem
anderen Herausgeber fortzuführen, sehe. Es kommt also praktisch
daraus heraus, daß weder der Verlag der Gryter noch die Wissen-
schaft etwas von seinem Verhalten hat, während unsere neue Zeit-
schrift um einen für ihre Einführung sehr wesentlichen Vorteil
gebracht wird. Etwas Überrascht war ich jedoch, als ich erfahren
mußte, daß Herr Gram die genannten und sämtlichen anderen ange-
führten Bedenken technischer und sachlicher Art a tempo fallen
zu lassen geneigt war für den Fall, daß etwa die Firma der Gryter
den Verlag der neuen Zeitschrift bekomme! Es müßte nun m.E. zu-
nächst einmal festgestellt werden, ob der Verleger einer von der
Notgemeinschaft subventionierten Zeitschrift überhaupt unmenschlich-

Berlin NW 7, 4.4.5.36.
Charlottenstr. 41.

Reichsanstalt f. ältere
deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae
Historiae)

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Hierdurch bitte ich ergebenst um baldigste Benen-
nung der Ihnen durch die Besprechung vom 22. v.M. er-
wachsenen Schwierigkeiten und um Angabe, auf welche
Weise die Staatsbibliothek überwiesen haben möchten; ich
werde dann sofort das Erforderliche veranlassen.

Geh. Rat Prof. Dr. Brandt

G e t t i n g e n

Herzberger Landstr. 44